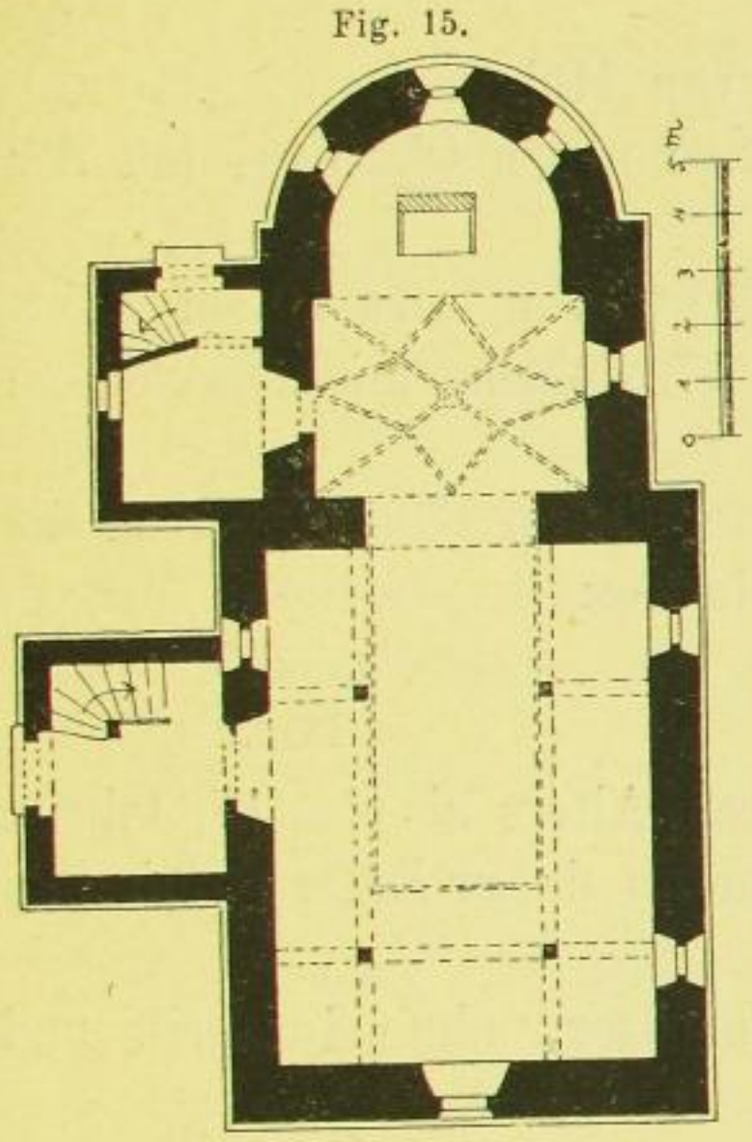
Grosspösna.

Kirchdorf, 11,5 km südöstlich von Leipzig.

Kirche (Fig. 15), Tochter von Liebertwolkwitz, romanische Anlage, mit einem fast quadratischen Thurm, an den sich östlich die Koncha, westlich das flach gedeckte Schiff legt. Der Bogen zur Koncha ist ein Rundbogen, der zum Schiff ein Spitzbogen, der Thurm mit spätgothischem Netzgewölbe eingedeckt; in dessen Schlussstein ein Schild mit Rose (Wappen der Burggrafen von Altenburg? von Peris?). Anfang 16. Jahrh. Die Kirche wurde 1840 und 1889 erneuert.

Fig. 15.



An der Nordseite ein Anbau, darunter die 1840 verschütteten Erbbegräbnisse, im Erdgeschoss die Sakristei, darüber die Herrschaftsstube; in der zweiten Hälfte des 17. Jahrh., wohl gelegentlich der Reparatur von 1670 bis 1683, eingebaut. Sie trägt das Wappen derer von Mühlbach. Letztere zeigt an der Brüstung gegen den Chor drei Bilder: Die Himmelsleiter, Abrahams Opfer, Jacobs Ringen mit dem Engel.

An der Felderdecke der Stube hat jedes Feld eine Darstellung in grüner Farbe und eine Inschrift:

12	11	10	9
8	7	6	5
4	3	2	1

1. Ein Kreuz.
   IN HOC SIGNO VINCES
2. Ein Adler stösst auf eine Henne mit Küchlein.
   DVLCE ET DECORVM EST
3. Eine Waage schwebt über dem Erdball.
   QVI IVDICATIS TERRAM DELIGITE IVSTITIAM
4. Ein am Kreuze betendes Mädchen.
   IN TE QVI SPERAT NON CONFVNDITVR
5. Zwei Füllhörner, darüber eine Krone.
   PRETIVM NON VILE LABORVM
6. Unter Bäumen weidende Hirsche (Paradies?).
   SVMMVM BONVM
7. Krone und Palmenwedel.
   SOLI DEO GLORIA
8. Entlaubter Lorbeerbaum.
   HAVD FACILE VIRTVS EXTINGVITVR
9. Weltkugel, darüber eine Krone.
   NESCIT REGNARE QVI NESCIT DISSIMVLARE

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden